



Leistungssportkonzept des Saarländischen Judo-Bund e.V. 2020-2024



Yves-Michel Touna (AtV Dudweiler) beim European Open in Luxembourg 2019

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen

- 1.1 Neuausrichtung
- 1.2 Grundlagen des Leistungssportkonzeptes
- 1.3 Ziel des Leistungssportkonzeptes

2 Führungsstrukturen im Saarländischen Judo-Bund e.V.

- 2.1 Struktur und Gremien nach der Satzungsänderung 2020
- 2.2 Verantwortung für den Leistungssport

3 Standortkonzept

- 3.1 Landesstützpunkt
- 3.2 Regelmäßiges Stützpunkttraining
- 3.3 Kooperation mit Leistungszentren
- 3.4 Kooperation mit Bundesleistungszentrum
- 3.5 Kooperation mit der Eliteschule des Sports
- 3.6 Qualifiziertes Trainerteam

4 Finanzielle Mittel für den Leistungssport

- 4.1 Finanzielle Förderung des Leistungssports durch den SJB
- 4.2 Finanzierung von Trainern
- 4.3 Finanzierung von Material, Fahrtkostenzuschüsse
- 4.4 Bezuschussung von Trainingsmaßnahmen und Trainingslagern

5 Talentsichtungsmaßnahmen/Talentfördermaßnahmen

- 5.1 Talentsichtungsmaßnahmen durch die Vereine
- 5.2 Talentsichtungsmaßnahmen durch den Verband
- 5.3 Talentfördermaßnahmen

6 Trainerqualifikation / Trainereinsatz

7 Sportmedizinische und wissenschaftliche Betreuung

8 Perspektivplanung

- 8.1 Konkrete Ziele

9 Ausblick

- 9.1 Gültigkeit
- 9.2 Herausforderungen für die Weiterentwicklung des Leistungssportkonzeptes
- 9.3 Qualitätsmanagement der Leistungssportförderung und Evaluation

Vorwort

Die Inhalte des Leistungskonzeptes des Saarländischen Judo-Bund e.V. 2020-2014 obliegen alleine dem Landesverband (SJB).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Konzept durchgängig die männliche (neutrale) Anredeform verwendet, die selbstverständlich die weibliche miteinschließt.

Das Leistungssportkonzept wurde vom Sportausschuss des Saarländischen Judo-Bund e.V. erstellt und vom Vorstand des Saarländischen Judo-Bund e.V. in Kraft gesetzt.

Datum	Version
24.10.2020	2.0
20.11.2020	2.1

1 Vorbemerkungen

Im Mittelpunkt des Leistungssportkonzeptes stehen sportliche Talente, die nach Höchstleistungen und Erfolgen im Judo streben. Der Saarländische Judo-Bund e.V. möchte sich mit der Nachwuchsförderung seiner Verantwortung stellen, die Entwicklung der Talente mit besonderem Engagement zu fördern. Hierbei bekennen wir uns ebenso wie der Deutsche Judo-Bund e.V. zu den ethischen Prinzipien eines humanen Leistungssports, bei dem im Vordergrund die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen steht. Wir setzen uns ein, für einen manipulationsfreien Leistungssport und sprechen uns entschieden gegen Doping aus.

Dem Nachwuchsleistungssport kommt neben seiner Basisfunktion für den Spitzensport eine deutlich weiter gefasste gesellschaftliche Rolle zu. Tragende soziale Werte wie Fair Play, Solidarität, Gemeinschaft und Integration, Teamgeist und Freundschaft, sowie Leistungswille und -bereitschaft, Disziplin und Beharrlichkeit werden vermittelt. Ebenso stehen die Judowerte (Mut, Respekt, Ernsthaftigkeit, Ehrlichkeit, Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft, Selbstbeherrschung, Wertschätzung, Freundschaft und Höflichkeit) auch im Leistungssport im Vordergrund.

1.1 Neuausrichtung

Nach einem turbulenten Jahr 2018, in dem der Saarländische Judo-Bund e.V. mit Liquiditätsproblemen zu kämpfen hatte und die Mitgliederversammlung dem Präsidium das Vertrauen entzogen hat, hat sich das Präsidium 2019 neuformiert und 2020 mit einer neuen Satzung und der Erstellung eines neuen Leistungssportkonzeptes den Grundstein für den Neuanfang gelegt.

1.2 Grundlagen des Leistungssportkonzeptes

Das Leistungssportkonzept des Saarländischen Judo-Bund e.V. basiert auf der Fortschreibung der Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Judo-Bund e.V. und des Übergangskonzept vom Anschluss in den Spitzenbereich U23 des Deutschen Judo-Bund e.V., es beinhaltet die neue Kaderordnung des Saarländischen Judo-Bund e.V. und orientiert sich am Leistungssportkonzept des Landessportverbandes für das Saarland und den Richtlinien des Landesausschuss für Leistungssport.

1.3 Ziel des Leistungssportkonzeptes

Die Zielsetzung des vorliegenden Leistungssportkonzeptes ist die Entwicklung talentierter Judoka zu regionalen Spitzenathleten im Judosport, die den Anschluss an den Kader des Deutschen Judo-Bund e.V. herzustellen vermögen. Die dazu notwendige altersgerechte Erziehung und Ausbildung gilt es, systematisch aufzubauen und sportliche Perspektiven durch Teilziele zu ermöglichen. Das leistungssportliche Potenzial der Kinder und Jugendlichen soll deutlich besser als in den zurückliegenden Jahren gefördert werden.

Diese Zielsetzung unterteilt sich inhaltlich in die Schwerpunkte

- Altersgerechte Entwicklung der Leistungsvoraussetzungen unter Berücksichtigung günstiger Entwicklungsphasen, hierbei sind die Beweglichkeit und koordinative Fähigkeiten sehr früh auszubilden und eine zu frühe Spezialisierung zu vermeiden
- Wissenschaftlich-medizinische, psychologische, trainingsdidaktische und soziale Begleitung der Athleten über das Elternhaus und die Schule/Ausbildung/Beruf hinaus
- Entwicklung eines technisch-taktischen Profils als Grundlage für eine perspektivische individuelle Grundkampfkonzeption auf der Basis vielfältiger technischer Erfahrungen
- Erhöhung des konditionellen Leistungsniveaus, insbesondere der Kraftfähigkeiten am Ende des Nachwuchstrainings, hierbei muss Kraft vor allem judospezifisch trainiert und im

optimalen Verhältnis zu den konditionellen Fertigkeiten und den anderen Leistungsfaktoren trainiert werden

- Verbesserung der physischen und psychischen Belastbarkeit und Belastungsverträglichkeit
- Her- und Sicherstellung der Infrastruktur (Sportstätten, Trainer, Finanzen) und in die Ausbildung integrierte adäquate Erprobungsmöglichkeiten wie Wettkämpfe und Lehrgänge auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

2 Führungsstrukturen im Saarländischen Judo-Bund e.V.

2.1 Struktur und Gremien nach der Satzungsänderung 2020

Der Saarländische Judo-Bund e.V. wird im Sinne des §26 BGB vertreten durch seinen Präsidenten oder einen seiner drei Vizepräsidenten, die für die Ressorts Sport, Verwaltung und Finanzen zuständig sind. Weiterhin gibt es Referenten für die Bereiche Männer/Frauen, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrwesen, Prüfungswesen, Breitensport, Kata-Wesen, einen Schriftführer und den Anti-Doping-Beauftragten.

Als ständiger Ausschuss wurde der Sportausschuss gegründet, dem sowohl die Referenten für Männer/Frauen und Jugend sowie deren Stellvertreter, als auch der Vize-Präsident Sport und die Landestrainer angehören. Bei Bedarf werden auch der Lehrreferent oder der Beauftragte für Anti-Doping sowie der Jugendsprecher zu den Sitzungen eingeladen. Ebenso werden zu den Themenbereichen Schulsport und Judo-Safari der Breitensportreferent eingeladen.

2.2 Verantwortung für den Leistungssport

Verantwortlich für den Leistungssport ist der Vize-Präsident Sport, der sich in enger Abstimmung mit den entsprechenden Referenten und Landestrainern im Sportausschuss um die Umsetzung und Ausgestaltung des Leistungssportkonzeptes kümmert.

3 Standortkonzept

3.1 Landesstützpunkt

Als Landesstützpunkt dient das Dojo (Halle 45) der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken. Neben der Mattenfläche, die Ende 2020 komplett erneuert wird, bietet die Hermann-Neuberger-Sportschule mit ihren Möglichkeiten und Infrastruktur die optimale Basis für alle benötigten Leistungsfaktoren. Für Wochenend- oder Mehrtageslehrgänge besteht die Möglichkeit der Übernachtung und Verpflegung.

Bei Bedarf können regionale Stützpunkte in den Bereichen Neunkirchen/Homburg, Saarlouis/Merzig, Saarbrücken und dem Nordsaarland gegründet und in das Konzept integriert werden.

3.2 Regelmäßiges Stützpunkttraining

Der Saarländische Judo-Bund e.V. bietet seit Januar 2019 wieder regelmäßiges wöchentliches Landestraining an. Dieses findet auch während der Schulferien statt.

Für die Altersklasse U13 liegt dieses Training am Sonntagvormittag.

Die Altersklassen U15/U18 und die Altersklassen U21/Männer/Frauen trainieren jeden Mittwochabend in zwei getrennten Gruppen.

Aktuell wird das Mittwochstraining im Rahmen einer Kooperation innerhalb des Interreg-Projektes angeboten. Somit wird es auch regelmäßig von den Judo-Leistungsträgern der benachbarten Länder (Luxembourg, Lothringen, Rheinland-Pfalz) besucht.

Alle 14 Tage wird am Wochenende ein Lehrgang angeboten.

Drei- bis viermal im Jahr werden Mehrtageslehrgänge angeboten.

Die U15/U18 wird aktuell montags in Zusatztrainingseinheiten an die Leistungsfaktoren Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit herangeführt.

Mittelfristig sollen in der Jugend U13 zwei und der Jugend U15/U18 drei Trainingseinheiten wöchentlich angeboten werden.

3.3 Kooperation mit Leistungszentren

Es bestehen Kooperationen mit den Leistungszentren in Luxembourg, Kaiserslautern und Speyer. Ebenso werden für einzelne Kaderathleten die Fahrten zu zusätzlichen Trainingseinheiten in Lothringen bezuschusst. Diese Maßnahmen werden dem Leistungsniveau der Athleten entsprechend angepasst und von den Landestrainern begleitet.

3.4 Kooperation mit Bundeleistungszentrum

Aktuell hat der Saarländische Judo-Bund e.V. nur eine Athletin im erweiterten Kader des Deutschen Judo-Bund e.V. Von daher ist die Kooperation aktuell nicht so stark ausgeprägt.

Es besteht allerdings das Ziel, bei Bedarf regelmäßig an Trainingseinheiten im Bundesleistungszentrum in Köln teilzunehmen. Ein sehr guter Kontakt zur Bundesjugendleitung und zum Jugendnationaltrainer besteht und wird weiter gepflegt. Als kurzfristiges Ziel wird der Jugendnationaltrainer regelmäßig zu Trainingseinheiten oder Lehrgängen ins Saarland eingeladen.

3.5 Kooperation mit der Elite-Schule des Sports

Eine Kooperation wurde schon vor einigen Jahren und wird auch weiterhin angestrebt. Sollte dieses Ziel nicht verwirklicht werden können, besteht die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Internat Heinrich-Heine-Gymnasium in Kaiserslautern, welches schon für viele saarländische Judoka eine hervorragende Ergänzung bedeutet hat.

3.6 Qualifiziertes Trainerteam

Genauso wichtig wie die Qualifizierung der Vereinstrainer (der Saarländische Judo-Bund e.V. plant für das Jahr 2021 eine großangelegte Qualifizierungsoffensive) ist auch die Qualifizierung der Landestrainer (siehe unter „6 Trainerqualifikation / Trainereinsatz“).

Der Saarländische Judo-Bund e.V. ermutigt und unterstützt seine Landestrainer dabei, regelmäßig an Fortbildungseinheiten des Deutschen Judo-Bund e.V. und des Landessportverbandes für das Saarland teilzunehmen und weitere höherqualifizierte Trainerlizenzen zu erwerben.

Aktuell hat das Saarland 46 lizenzierte Trainerassistenten, 73 lizenzierte Trainer C, 12 lizenzierte Trainer B und 6 lizenzierte Trainer A. Bis 2024 soll die Anzahl der lizenzierten Trainer deutlich erhöht werden. Im Trainer C-Bereich ist es das Ziel, die bestehenden Lizenzen um mindestens 20% und im Trainer B- und A-Bereich um mindestens 10 % zu steigern.

Ebenso wird zwischen den Landestrainern und Vereinstrainern eine enge Abstimmung betrieben, um die bestmögliche Ausbildung der Kaderathleten zu gewährleisten.

4 Finanzielle Mittel für den Leistungssport

4.1 Finanzielle Förderung des Leistungssports durch den SJB

Nach der wirtschaftlichen Schieflage im Jahr 2018 hat sich der Saarländische Judo-Bund e.V. zwischenzeitlich wieder stabil aufgestellt und kann entsprechend große Budgets für die Trainings- und Wettkampfmaßnahmen der einzelnen Altersklassen zur Verfügung stellen.

Mittelfristig sollen für die zielgerichtete Ausbildung im Leistungssportbereich Sponsoren gesucht und gefunden werden.

4.2 Finanzierung von Trainern

Alle Trainer arbeiten auf Honorarbasis. Bei Maßnahmen des Interreg-Projektes können bis zu 60% der Trainerkosten bezuschusst werden.

4.3 Finanzierung von Material, Fahrtkostenzuschüsse

Aktuell wurde durch die Bewilligung durch die Sportplanungskommission eine neue Mattenfläche für den Saarländischen Judo-Bund e.V. bewilligt. Diese ist bestellt und wird bis Jahresende 2020 geliefert.

Im Jahr 2019 wurde im Rahmen eines internationalen Interreg-Wochenlehrgangs mit über 90 Teilnehmern dringend benötigtes Trainingsmaterial angeschafft und durch Projektmittel gefördert. Im Jahr 2020 konnte dieses internationale Trainingslager in Saarbrücken coronabedingt nur in reduzierter Form mit 35 Teilnehmern stattfinden.

4.4 Bezuschussung von Trainingsmaßnahmen und Trainingslagern

Maßnahmen innerhalb der Interreg-Kooperation werden durch das Projekt mit 60% bezuschusst. Der Saarländische Judo-Bund e.V. unterstützt darüber hinaus seine Kaderathleten durch zum Teil komplette Übernahme der restlichen Kosten. Weiterhin werden auch Maßnahmen außerhalb des Interreg-Projektes durch den SJB gefördert und bezuschusst.

Alle Abrechnungen erfolgen nach der Honorar- und Spesenordnung des SJB. Verantwortlich hierfür ist der Vize-Präsident Finanzen.

5 Talentsichtungsmaßnahmen/Talentfördermaßnahmen

5.1 Talentsichtungsmaßnahmen durch die Vereine

Im Rahmen des Projektes Schule und Verein werden im Grundschulbereich talentierte Schüler dem Judosport nähergebracht. Wenn sie ihr Talent nutzen, werden sie nach entsprechenden Wettkampferfolgen durch den Saarländischen Judo-Bund e.V. in den Landeskader berufen und zu Landestrainingseinheiten und Lehrgängen eingeladen.

Eine weitere Maßnahme stellen die vereinsübergreifenden, teilweise sogar saarlandweiten Judo-Safaris dar. Hier werden neben den judospezifischen Eigenschaften auch koordinative und konditionelle Fertigkeiten bewertet.

Seitens des Verbandes gibt es hierzu weitreichende Unterstützungsmaßnahmen für die Vereine. Der Lehrreferent und der Breitensportreferent bieten regelmäßig Fortbildungen und Workshops zu diesen und weiteren Themen an. Weiterhin hat der SJB ein Bonussystem entwickelt, welches 2021 startet und engagierte Vereine finanziell belohnt.

5.2 Talentsichtungsmaßnahmen durch den Verband

Im Altersbereich der U11/U13 werden jährlich etwa sechs bis acht Sichtungsturniere durch die Vereine angeboten. Hier findet die Sichtung durch die Landestrainer und der Jugendreferent statt.

Wenn Talente ausgemacht werden erhalten diese durch die Jugendleitung oder die Landestrainer eine Einladung zu den Landestrainingseinheiten und haben durch regelmäßige engagierte Teilnahme die Möglichkeit durch die Landestrainer in den Landeskader berufen zu werden. Die Kaderzugehörigkeit wird durch die Kaderordnung des SJB beschrieben. In ihr sind die zu erfüllenden Kriterien festgelegt.

Die weitere Talentsichtung erfolgt während des Grundlagentrainings und wird fortgesetzt im Aufbautraining.

5.3 Talentfördermaßnahmen

Nachdem Talente erkannt und im Landeskader aufgenommen wurden, werden diese im Rahmen des Leistungssportkonzeptes gefördert. Sie werden aber auch im Rahmen der Kaderordnung gefordert, entsprechendes Engagement und Leistungsbereitschaft zu zeigen.

Die Athleten werden in regelmäßigen Abständen Leistungstests unterzogen, um zum einen ihre Ausgangsleistung und weitere Entwicklung zu dokumentieren und zum anderen einen Anhaltspunkt zum möglichen Leistungsstand gegenüber ihren gleichaltrigen Kontrahenten zu messen.

6 Trainerqualifikation / Trainereinsatz

6.1 Trainerqualifikation

Die Ernennung zum Landestrainer erfolgt durch den Vorstand des SJB. Jeder Landestrainer erhält vom SJB einen Trainer-Vertrag, in dem die weiteren Einzelheiten (Aufgaben, Trainingszeiten, Honorar, Dauer des Vertrages usw.) festgelegt werden.

Die Voraussetzungen, um als Landestrainer im SJB eingesetzt zu werden, sind unter anderem:

- Trainer B-Lizenz Leistungssport oder höher
- mind. 1. Dan Judo
- eigene Wettkampferfahrung
- Teilnahme an Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen des DJB (mindestens einmal jährlich)

Der SJB-Vorstand kann bei Bedarf kurzfristig einen Landestrainer benennen, auch wenn dieser nicht alle Voraussetzungen für einen Landestrainer besitzt. Dies sollte jedoch nur eine Zwischenlösung sein und der eingesetzte Landestrainer soll die fehlende Qualifikation schnellstmöglich erwerben.

6.2 Trainereinsatz

Die Trainingseinheiten werden zwischen dem Trainerteam und dem Sport- und Jugendreferent festgelegt und veröffentlicht.

Pro Trainingseinheit sollten bei mehr als 10 Teilnehmern zwei Trainer auf der Matte sein (Haupttrainer und Co-Trainer).

Für jede Trainingseinheit muss eine Anwesenheitsliste der Teilnehmer erstellt werden. Diese wird aktuell digital bzw. online geführt.

7 Sportmedizinische und wissenschaftliche Betreuung

Aktuell führt der Vize-Präsident Sport Gespräche mit Mediziner, die dem Judo-sport nahestehen. Ziel ist es einen Mediziner zu finden, der die Athleten des Landeskaders sportärztlich begleitet und regelmäßig medizinische Untersuchungen vornimmt.

Weiterhin führt der Vize-Präsident Sport Gespräche mit Physiotherapeuten, um auch hier ein kleines Team zur Betreuung aufzustellen.

Mittelfristig wird eine Zusammenarbeit mit dem sportwissenschaftlichen Institut und der Universität des Saarlandes angestrebt.

8 Perspektivplanung

Als Ende 2018 entschieden wurde, das regelmäßige Landestraining wiederaufzunehmen, gab es keinen Landeskader und keinerlei Leistungssportstrukturen im SJB.

Zwischenzeitlich konnte entsprechend der neuen Kaderordnung ein stattlicher Landeskader von insgesamt 35 Athleten aufgebaut werden.

Als größter Erfolg im Jahr 2020 ist die Vize-Deutsche Meisterschaft von Jessica Lindner vom AtV Dudweiler zu nennen. Erste Früchte hat die Arbeit mit dem neuen Landeskader getragen. Es konnten insgesamt 12 Platzierungen bei den Südwestdeutschen Meisterschaften erzielt werden.

Mittelfristig besteht das Ziel, im Jugendbereich U18 eine Platzierung bei der Deutschen Meisterschaft zu erzielen und somit einen Athleten in den Bundeskader zu bringen.

Langfristig sollen auch im Erwachsenenbereich weitere Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften folgen.

Für das Jahr 2021 wird auch versucht im Bereich Kata einen Kader mit Athleten aufzustellen zur Förderung und Teilnahme an offiziellen Kata-Meisterschaften. Die Kaderkriterien werden zu gegebener Zeit vom Kata-Referenten des SJB erarbeitet und bekannt gegeben.

8.1 Konkrete Ziele

Für die Jahre 2021 und 2022 werden jeweils 15 Platzierungen (Plätze 1-3) bei den Südwestdeutschen Meisterschaften angestrebt. Für das Jahr 2023 soll diese Anzahl auf 18 erhöht werden und im Jahr 2024 sollen 20 Platzierungen erreicht werden.

Bei den Deutschen Meisterschaften sollen in den Jahren 2021 und 2022 jeweils eine Medaille und ein bis zwei Platzierungen unter den ersten 9 erreicht werden. Für die Jahre 2023 und 2024 wird das Ziel auf jeweils zwei Medaillen und drei Platzierungen unter den ersten 9 erreicht werden.

Innerhalb der Laufzeit dieses Leistungssportkonzept kann noch nicht mit der Nominierung eines weiteren Bundeskaderathleten gerechnet werden. Dieses Ziel wird für den nächsten olympischen Zyklus 2025-2028 angestrebt.

9 Ausblick

9.1 Gültigkeit

Das Leistungssportkonzept wurde aufgestellt für den Zeitraum des Olympischen Zyklus vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2024.

Die Zielerreichung, die Ergebnisse und die daraus resultierende Fortschreibung des Leistungssportkonzeptes werden im Jahr 2024 vorgenommen.

9.2 Herausforderungen für die Weiterentwicklung des Leistungssportkonzeptes

Die größte Herausforderung ist es, Athleten und Trainer nach ihrer Schul- bzw. Berufsausbildung im Saarland zu halten und gewinnbringend für den saarländischen Judosport einsetzen zu können. Hierzu sollen in Zukunft Alternativen für die Athleten gefunden werden, um ihnen in Kooperation mit der saarländischen Wirtschaft ggf. eine Duale Karriere ermöglichen zu können.

9.3 Qualitätsmanagement der Leistungssportförderung und Evaluation

Der Sportausschuss wird die Einhaltung des Leistungssportkonzeptes überwachen und seine Wirksamkeit beobachten. Gegebenenfalls wird der Sportausschuss mit notwendigen Anpassungen des Leistungssportkonzeptes reagieren oder die Erkenntnisse in die Fortschreibung desselben aufnehmen.